

Wir sind als Menschen von Gott „ganzheitlich“ geschaffen; Geist, Seele und Leib beeinflussen sich gegenseitig. Auch der christliche Glaube betrifft/beeinflusst alles davon – und zwar äusserst positiv (Johannes 10,10)!

1. „Genügend Schlaf“ / Ruhe → Erlöst ohne Werke

Gott gebot den Israeliten den Sabbat – einen Ruhetag. Begründung aus 5. Mose 15: Als Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Im Hebräerbrief sehen wir, dass der Sabbat auch ein geistliches Bild für die Erlösung in Jesus ist, welche uns unabhängig von unseren Anstrengungen aus Glauben geschenkt wird (Hebräer 4,10 / Römer 5,1). Darin dürfen wir ruhen!

2. „Genügend Bewegung“ → Dienst fürs Reich Gottes

Jesus hat uns nicht erlöst, um auf Himmel zu warten. Wir sind „sein Leib“ und berufen, sein Werk fortzuführen: Hoffnung, Versöhnung und Gottes Botschaft in die Welt bringen in Wort und Tat (Johann. 8,12 / Matth. 5,14). Haben wir diesen Wunsch, diese Einstellung? Treibt uns dieses Anliegen ins Gebet? Daraus werden sich von Gott vorbereitete Möglichkeiten auftun.

3. „Ausgewogene Ernährung“ → Bibel

Am besten täglich frisch, nicht nur 1x wöchentlich am Sonntag. ☺
Gott möchte uns ermutigen, leiten, überführen, weiterbringen, trösten... (2. Timotheus 3,16).

4. „Gesunde Beziehungen“ → Gemeinschaft mit Gläubigen / Gemeinde

Unsere Beziehungen prägen uns (Sprüche 13,20). Wir sind als Gemeinde berufen, einander gegenseitig „aufzubauen“ (Epheser 4,16). Deshalb warnt die Bibel, dies zu vernachlässigen (Hebräer 10,24-25).

Der Glaube beeinflusst unseren Charakter / Persönlichkeit zum Guten

Das macht uns z.B. auch *konfliktfähiger* (siehe vergangene Predigtserie). Siehe Galater 5,22 – im Vergleich zu dem, was natürlicherweise aus uns rauskommt (Galater 5,20).

„do isch läbe“ – unser Motto im Logo der Pfimi Heiden

Dabei geht es nicht um Selbstoptimierung, sondern darum, Gottes Segen zu empfangen für eigene Leben und ein Segen zu sein für unser Umfeld!

Gottes Leben in dir und durch dich! (Epheser 4,13-16 / 1. Timotheus 1,5)